

Retter lassen sich über die Schulter blicken

Meiningen – Bei einem Tag der offenen Tür an der Meiningener Berufsschule für den Rettungsdienst (Dammstraße 28) kann heute von 10 bis 17 Uhr den Lebensrettern über die Schulter geblickt werden. Den Besuchern wird Rettungstechnik ebenso vorgestellt wie moderne Notfall- und Rettungsmedizin. Zudem gibt es verschiedene Fahrzeuge zu sehen. Interessierten bietet sich außerdem die Möglichkeit, sich über die Ausbildung zum Rettungsassistenten, Rettungsassistenten, Dozenten im Rettungsdienst und Organisatorischen Leiter im Rettungsdienst zu informieren.

Wandern zum Weltwassertag

Meiningen – Anlässlich des Weltwassertages unternehmen die Meiningener Stadtwerke heute mit allen Interessierten eine kleine Wanderung. Start ist einmal um 10 Uhr, einmal um 11 Uhr am Übergabeschacht in Dreißigacker (rechte Seite zur direkten Einfahrt StraÙe Klinikum). Fahrzeuge können auf dem kleinen Parkplatz neben dem Klinikum abgestellt werden. Die Tour, bei der Wissenswertes berichtet wird, endet am Wasserturm im Gewerbegebiet.

Frage der Woche:

VOTING

Nach der Katastrophe in Japan: Sollte Deutschland seine Atomkraftwerke dauerhaft abschalten?

- ja, denn das Sicherheitsrisiko ist zu hoch
- nein, denn wir brauchen diese Energie-Erzeuger
- nur die alten Meiler sollten vom Netz gehen

Geben Sie Ihre Stimme ab bis Freitag, 25. März, unter: www.fw-mt.de. Das Ergebnis finden Sie am Samstag, 26. März, an dieser Stelle in der Zeitung und natürlich auch auf unserer Homepage.

So stimmten Sie diese Woche ab:

Dem Karneval folgt die Fastenzeit – üben Sie bis Ostern freiwillig Verzicht?

- 9,26% – ja, denn Fasten tut Körper und Geist gut
- 69,44% – nein, ich mache das nicht mit
- 21,30% – mir ist das egal

In dieser Woche beteiligten sich an der nicht repräsentativen Online-Umfrage auf unserer Homepage 108 Leser.

ANZEIGE

Digital bedruckte Glas-Nischenrückwände!
KÜCHEN VISION
 98617 Meiningen
 Bodenweg 27 (Ri. Praktiker)
 Tel. 0 36 93 / 50 88 35
 Fax 0 36 93 / 50 88 36
 info@kuechen-vision.de
 Inhaber: Christopher Vonau
www.kuechen-vision.de

Achtung Blitzer!

Hier kontrolliert die Polizei

- heute: VG Wasungen
- morgen: VG Salzbrücke

Am Donnerstag wurden 49 Bürger verkehrsrechtlich belangt.

Geschäftsstelle:
 Neu-Ulmer Str. 8a
 98617 Meiningen
 Tel. 0 36 93 / 44 03 0
 Fax 0 36 93 / 44 03 17
Öffnungszeiten:
 Montag – Freitag 8.30 – 17.00 Uhr
Redaktion:
 Tel. 0 36 93 / 44 03 22
 Fax 0 36 93 / 44 03 35
www.fw-mt.de
meiningen@fw-mt.de



Die Musiker der Ballnacht. Die mdr-Showband „Two 4 FuN“ zählt mittlerweile zu den begehrtesten Partyshowbands in Deutschland. Neben unzähligen Auftritten bei Firmenevents, Kongressen und Galaveranstaltungen spielte sie bei der mdr-Sommertour zusammen mit Stars wie Chris Norman, DJ Ötzi, Matthias Reim, Marianne Rosenberg, Boney M, Marquess, Münchener Freiheit und vielen anderen mehr vor Hunderttausenden Zuschauern. Die Band begeistert das Publikum vor allem durch ihre Bühnenshow. Ein Höhepunkt der vier Auftritte (jeweils 40 Minuten) wird der mitreißende ABBA-Show-Block sein. *Foto: Agentur*

Weitflug mit Weißflog

Jetzt ist es amtlich: Jens Weißflog, Marion Thees, Stephanie Schneider und Tino Edelmann sind die Ehrengäste zum 9. Sport- und Presseball der Stadt Meiningen am 2. April in der Multihalle.

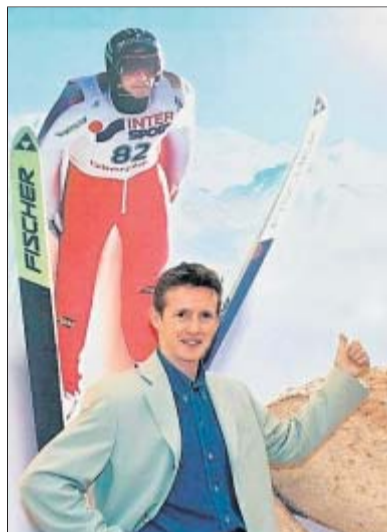
Von Rüdiger Paura

Meiningen – Die Ehrengäste zum 9. Sport- und Presseball der Stadt Meiningen am 2. April in der Multihalle bringen zusammen fünfmal Olympiagold sowie neun Weltmeistertitel und zehn weltmeisterliche Silbermedaillen mit. Zudem haben alle Besucher die Chance, einen der erfolgreichsten deutschen Sportler virtuell in seiner eigenen Disziplin zu bezwingen. Doch der Reihe nach, denn der Ballbesuch lohnt sich also nicht nur doppelt sondern dreifach!

Traumreisen, Traumgäste

Das Atlas-Reisebüro in Meiningen hat für die Verlosung wieder eine acht-tägige Traumreise für zwei Personen in die Türkei bereitgestellt. Ebenfalls warten eine Wii-Spiel-Konsole und weitere wertvolle Sachpreise auf neue Besitzer. Die Ballkarten werden bereits seit Mittwoch unter das Volk gebracht: 454 Reservierungen gibt es derzeit. Wochentags können die Tickets von 10 bis 14 Uhr im Stadion Maßfelder Weg erworben und abgeholt werden. Dienstags und donnerstags zusätzlich noch in der Zeit von 17 bis 19 Uhr. Selbstverständlich gibt es die Ballkarten auch in der Geschäftsstelle von FW Meiningener Tageblatt in der Neu-Ulmer Straße 8a.

Den Reigen der Ehrengäste führen die Olympiasieger von 1984 Jens Weißflog und Dietmar Schauerhammer (Bob) an. Dieses Duo repräsentiert fünf Gold- und zwei Silbermedaillen. Erstmals geben die Skeletonweltmeisterin Marion Thees aus



Jens Weißflog – sie nennen ihn auch den Floh vom Fichtelberg. Der Skispringer errang in seiner einzigartigen Karriere u. a. drei olympische Goldmedaillen in Sarajevo (1984 Normalchance) und Lillehammer (1994 Großschanze, Mannschaft). *Foto: Hof*

Oberhof, Stephanie Schneider, die frisch gebackene Teamweltmeisterin Bob/Skeleton von der Sportfördergruppe der Thüringer Polizei in Meiningen, und Tino Edelmann, Vize-weltmeister in der Nordischen Kombination, ihre Visitenkarte in der Multihalle ab. Zudem wird Uwe Gerth, Ausbildungsleiter der zahlreichen Sportfördergruppen in Meiningen, noch weitere namhafte Athleten in seinem Gefolge haben.

Weitenjäger

Siegfried Weibrecht und Thomas Wolf, die Moderatoren der langen Ballnacht, organisiert von Sportstättenförderverein und FW Meiningener Tageblatt, freuen sich bereits heute besonders auf den Mitmachwettbewerb für die Besucher. Jeder Ballgast kann auf einer Wii-Konsole virtuell seine Fähigkeiten im Skispringen testen. Auf die besten Weitenjäger wartet am späteren Abend noch ein ganz spezieller Wettstreit: „Weitflug mit Weißflog“! Auf der Hauptbühne haben die drei Besten aus der „Qualifi-



Noch ist es Zukunftsmusik, doch es muss keine Utopie bleiben. Die „Eiskalnacops“ Stephanie Schneider und Janine Fischer (beide PSV Meiningen 90) könnten eines schönen Tages zusammen die Weltcupbühne mit dem Bob „Meiningen I“ betreten. *Foto: bf*

kation dann die Möglichkeit, sich mit dem Olympiasieger und ZDF-Experten Jens Weißflog zu messen. Der Sieger unter den Herausforderern darf die Wii-Konsole behalten.

Die Rhön-Rennsteig-Sparkasse wird den festlichen Rahmen des Sportlerbals ebenfalls nutzen, um den Sportförderpreis 2010 durch ihren Vorstand Kai Lorenzen zu übergeben. Die 1500 Euro Preisgeld werden bei dem begünstigten Verein aus der Theaterstadt sehr willkommen sein und für den imposanten Glaspokal findet sich in den Vereinsräumen ein repräsentativer Platz.

Glanzlichter

Neben der mdr-Showband „Two 4 FuN“ wird das Jugendrotkreuzorchester Meiningen die Ballgänger musikalisch unterhalten. Für atemberaubende Akrobatikeinlagen sorgen Lutz, Markus und Sebastian – „LaMetta“. Alle drei sind Absolventen der Artistenschule in Berlin. Das Trio errang beim Zirkusfestival „Künstler von Morgen“ in Paris eine

Silbermedaille und wandelte sich über die Jahre von einer Wurfakrobatik-Äquilibristik-Kombination hin zum genreübergreifenden Showact.

Die lokalen Farben werden vertreten durch „Aerobinen & Drums“ der Abteilung Fitnesport des PSV Meiningen 90 unter der Leitung von Agnes Leipold, „Desi's Dance Kids“ vom „Fit+Fun“ in Meiningen unter der Leitung von Desiree Rieger und den Breakdancern von „Sonic Da Roc“ – das sind Raymond Pocher, Norbert Grimm und Maximilian Schramm. Handelt es sich beim ersten Gig um den zweckentfremdet-rhythmischen Einsatz von Pezzibällen als Schlaginstrumente, so präsentieren die Kids im Alter zwischen 6 und 15 Jahren sehenswerten Aerobicdanzsport. Sonic Da Roc – ray2mi, air6 und mad max – behaupten von sich: „Praktisch können wir überall tanzen und in der Kürze steckt die Würze, obwohl wir nach einer 7-Minuten-Show nicht gleich wegen Sauerstoffmangel ins Koma kippen.“

Letztlich gibt es noch eine Neuerung zu vermelden: Um allen Besuchern der Ballnacht eine ausreichende Sicht auf die Geschehnisse anbieten zu können, wird neben der bewährten Videoleinwand in diesem Jahr eine zweite Bühne im Saal zum Einsatz kommen, sodass sich die Moderatoren und ihre Gäste, bildlich gesprochen, die Bälle durch einen Spot untermalt zuwerfen können.

Selbstverständlich bieten die Meiningener Busbetriebe auch wieder einen kostenlosen Shuttleverkehr an.

Freikartengewinner

Der Sportstättenförderverein und das FW Meiningener Tageblatt beglückwünschen folgende drei Gewinner von jeweils zwei Freikarten im Rahmen unseres kleinen Dankeschöns unter den 1621 Einsendern bei der Aktion „Leserlieblinge 2011“: **Bärbel Leipold, Eselsweg 5A Janek Reuther, Bodenweg 4 Liesbet Jankowski, H.-Heine-Str. 8.** Die Karten liegen ab Montag in unserer Geschäftsstelle bereit.

Freundlich zu schwachen Augen

Seit sechs Jahren präsentiert sich die Kreisstadt Meiningen unter www.meiningen.de im Internet. Der Auftritt wurde jetzt aufgepeppt.

Meiningen – Frischer, moderner, übersichtlicher und informativer – so erscheint seit dieser Woche die Internetseite der Stadt Meiningen auf den Bildschirm. Die städtischen Mitarbeiter Katharina Gaßdorf, Ilka Schumann und Dana Kern renovieren in Zusammenarbeit mit der Ideenbrigade Leyh die Homepage im weltweiten Netz. Dabei wurde nicht nur das Gesicht aufgehübscht, auch der Nutzwert steigt: Besucher können beispielsweise bequem am heimischen Computer Formulare herunterladen, etwa wenn ein Hund angemeldet, eine Baumfällung oder ein Lagerfeuer beantragt werden soll.



Die Stadt Meiningen hat ihren Internet-Auftritt aufgehübscht. *Foto: hi*

Die Informationen reichen von Nachrichten aus dem Rathaus über das Leben, den Tourismus, die Kultur bis zur Wirtschaft in der Stadt an der Werra. Neu sind auch Kurzfilme, die bei den Zuschauern Lust auf Meinungen machen sollen. Zudem bietet die Kommune einen kostenfreien Service an: Alle Meiningener sowie die Mitglieder des Tourismusvereins von außerhalb können auf der städtischen Seite ihre Veranstaltungen in den Ver-

staltungskalender eintragen.

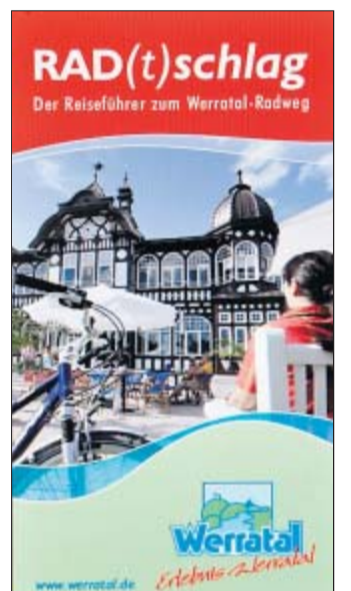
Anlass für die Neugestaltung des städtischen Internetauftritts sei gewesen, sehbehinderten Menschen einen leichteren Zugang zu ermöglichen, betonte Stadtsprecherin Katharina Gaßdorf. In diesem Zuge wurde der Auftritt gleich grundlegend erneuert. Jetzt ist es möglich, die gesamte Darstellung zu vergrößern und den Bildschirmkontrast zu erhöhen, eine schöne Geste für Menschen mit schwachen Augen. Ebenso soll der Auftritt nun tauglich für entsprechende Vorlese-Software sein.

Unter www.meiningen.de lässt sich viel entdecken: Satzungen, Freizeit- und Bildungsangebote, kulturelle Highlights, Infos zum Stadtrat, Ansprechpartner, Sehenswürdigkeiten, freie Baugrundstücke. Bislang werden nach Auskunft der Stadtsprecherin täglich im Durchschnitt 450 Zugriffe auf die städtische www-Seite gezählt: Das macht über 160 000 Besuche im Jahr. *hi*

Radweg unter den Top Ten

Meiningen – Der Werratal-Radwanderweg, der auch durch die hiesige Region führt, gehört zu den schönsten Routen Deutschlands. Er steht auf der Liste der zehn meist befahrenen und beliebtesten deutschen Fernradwege. Konkret nimmt er den 9. Platz ein, wie der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club gemeinsam mit der Zentrale für Tourismus auf der Internationalen Tourismusbörse verkündete.

Über den Rang unter den Top Ten freut sich besonders Heidi Brandt, Geschäftsführerin des Werratal-Touristik-Vereins. Während hinter anderen beliebten Fernradwegen mehrere Landesmarketing-Organisationen und umfangreiche Fördertöpfe stünden, sei hier der Erfolg aus eigener Kraft, ohne Budget und Apparat, erreicht worden, betonte sie. Beim Werratal-Radwanderweg mache sich jetzt bezahlt, dass in den letzten Jahren viele Mittel aus den klammen Gemeindehaushalten verwendet



Der Reiseführer „RAD(t)schlag“ zum Werratal-Radweg ist jetzt in neuer Auflage erschienen.

wurden, so Brandt. Erfolgsgaranten sind ihren Worten zufolge zudem die Freundlichkeit der Gastgeber und der Menschen in Südwesthüringen, Nordhessen und Südniedersachsen.

Der rund 300 Kilometer lange Werratal-Radweg beginnt an den Werraquellen im Thüringer Wald, führt durch eine interessante Flusslandschaft und endet in Hann. Münden, wo die Werra auf die Fulda trifft und zur Weser wird.

Der Reiseführer RAD(t)schlag zu dieser Strecke ist jetzt in Neuauflage erschienen. Auf 120 Seiten finden sich acht detaillierte Karten zu den einzelnen Radwegabschnitten, ein Höhenprofil, jede Menge Ortsporträts, Bett- und Bike-Betriebe und andere radlerfreundliche Hotels sowie Pensionen, Campingplätze, Gaststätten und Restaurants, Sehenswürdigkeiten, außerdem regionale Radwege zum Abbiegen. Der Reiseführer ist für eine Schutzgebühr von 5 Euro zu haben. Er kann unter anderem bestellt werden in der Geschäftsstelle der Werratal-Touristik (Tel. 03695/69 34 29 oder per E-Mail: info@werratal.de).

Nicht nur die Broschüre ist neu, auch an der Strecke wird immer wieder gearbeitet. So wurde im letzten Jahr die komplette Radwegbeschilderung im Landkreis Schmalkalden-Meiningen erneuert.

Diskussion über Förderschul-Zukunft

Meiningen – Auf Initiative der Elterninitiative „Pro Förderschule“ findet am kommenden Montag eine Diskussionsrunde mit Landes- und Kommunalpolitikern, Pädagogen, Medizinern, Therapeuten und Eltern beeinträchtigter Kinder statt. Dabei geht es um die Zukunft der Förderschulen, nachdem dem gemeinsamen Unterricht aller Schüler offensichtlich der Vorzug gegeben wird. Die Vertreter der Elterninitiative vertreten eine klare Position: „Auch wir bevorzugen einen gut gemachten gemeinsamen Unterricht, jedoch nicht in jedem Fall und erst, wenn dort zumindest vergleichbare Schul- und Förderbedingungen wie an Förderzentren bestehen.“ Die Veranstaltung findet in der Multihalle statt. Beginn ist 18.30 Uhr.

Meiningen

Preise für „Außenseiter“



Radsportler Tim Oelke vom RSV Blau-Weiß Meiningen und die Schachspiel-Eleven vom ESV Lok Meiningen wurden als beste Nachwuchssportler beim Sport- und Presseball geehrt. **Seite 7**

Wasungen

Offene Türen in der Schule



Groß war das Interesse der Bevölkerung beim Tag der offenen Tür in der Regelschule Wasungen. Auch viele der ehemaligen Schüler hatten sich eingefunden. **Seite 13**

Lokalsport

Henneberg „stürzte“ Herpf



Für eine Riesenüberraschung sorgte in der Fußball-Regionalklasse Henneberg. Mit 3:1 wurde im Kreisderby Herpf, der bisherige Spitzenreiter der Staffel 8, bezwungen. **Seite 15**

Thüringen und Deutschland

Ein Amt in der Schwebel

Jahrzehntlang mussten junge Männer per Gesetz zur Musterung ins Kreiswehersatzamt. Nachdem Aussetzen der Wehrpflicht ab dem 1. Juli wartet die Behörde nun auf neue Aufgaben. Wie die Zukunft aussieht, ist noch ungewiss. **Seite 3**

Sport

Teilerfolg für Daum



Der neue Frankfurter Trainer hat sich nach 695 Tagen mit einem überaus glücklichen 1:1-Remis in Wolfsburg in der Fußball-Bundesliga zurückgemeldet. **Seite 19**

Sport

Suhler Talfahrt hält an

Die Volleyballerinnen des VfB Suhle haben in der Bundesliga beim VT Aurubis Hamburg mit 0:3 (22:25, 13:25, 15:25) verloren. Die Mannschaft von Trainer Felix Koslowski zeigt eine absolut unterirdische Leistung und rutscht auf den achten Tabellenplatz ab. **Seite 24**

Lotto am Samstag

1 16 25 29 33 47
Zusatzzahl: 37 Superzahl: 5

Lotterie Spiel 77: **5025615**

Lotterie Super 6: **562096**

(Angaben ohne Gewähr)

Seite 6

Das Wetter

heute	morgen	übermorgen
Temp. max. 14°C Temp. min. -2°C	Temp. max. 15°C Temp. min. 7°C	Temp. max. 20°C Temp. min. 11°C

Es fährt der Moped-Fan, der wahre, auch unter 15 – Grad, nicht Jahre.

Leserservice

FW Meininger Tageblatt
Anschrift Neu-Ulmer Straße 8a, 98617 Meiningen
Private Kleinanzeigen 0180/3695495*
*0,09 €/Min. aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min.

Service (Abo, Zustellung) **0180/3695490***



4 194519 701001



Weitflug mit Weißflug zum 9. Sport- und Presseball

In Meiningen wurde am Samstag der 9. Sport- und Presseball groß gefeiert. Mit dabei waren zahlreiche hochkarätige Sport-Ehrgäste, darunter Skisprunglegende Jens Weißflög (2. v. l.). Gegen den „Floh vom Fichtelberg“ konnten besonders sportliche Gäste auf der (elektronischen) Schanze Am Kiliansberg antreten. Am Ende musste Weißflög beim Weitflug passen, doch der Spaß war riesig. **Foto: D. Bechtstein Mehr im Lokalteil**

Westerwelle wirft hin

Am Ende ging alles ganz schnell: Nach der Rückkehr von einer Asien-Reise kündigt Außenminister Westerwelle den Abschied als FDP-Chef an. Jetzt soll es einen „Generationswechsel“ geben.

Berlin/Erfurt – Nach zehn Jahren an der Spitze der FDP hat sich Außenminister Guido Westerwelle im parteiinternen Machtkampf geschlagen gegeben. Beim nächsten Parteitag Mitte Mai in Rostock will der 49-Jährige den FDP-Vorsitz abgeben und Platz für einen „Generationswechsel“ machen. Als Favoriten für die Nachfolge gelten Generalsekretär Christian Lindner (32) und Gesundheitsminister Philipp Rösler (38). Außenminister will Westerwelle bleiben. Offen ließ er jedoch, ob er das Amt des Vizekanzlers behält.

Mit seiner überraschend schnellen Erklärung setzte Westerwelle den tagelangen Spekulationen um seine politische Zukunft

ein Ende. Nach einer Reihe von Gesprächen – auch mit Kanzlerin Angela Merkel (CDU) und dem FDP-Ehrenvorsitzenden Hans-Dietrich Genscher – ging er gestern Abend in Berlin vor die Presse. Ursprünglich hatte er die Entscheidung bis zu einem FDP-Spitzenreffen am 11. April hinauszögern wollen. Fragen ließ er nach seinem nur zweiminütigen Auftritt nicht zu.

„Ich habe heute eine Entscheidung getroffen, die ich mir gut und gründlich überlegt habe“, sagte Westerwelle. Auf einen Vorschlag für seine Nachfolge legte er sich nicht fest. Er sprach sich aber für einen „Generationswechsel“ aus. „Der Abschied fällt mir leicht, weil eine ganze Anzahl von jungen Persönlichkeiten bereit steht, auch in die Führung der Partei aufzurücken und die Führung der FDP zu übernehmen.“

Damit machte Westerwelle deutlich, dass er von einer Übergangslösung mit Justizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger (59) an der Parteispitze nichts hält. Die Entscheidung zwischen Lindner und Rösler wird vermutlich schon heute auf einer Sitzung in Berlin fallen. Die Wahl findet dann in Rostock statt. Dann werden

auch die drei stellvertretenden Vorsitzenden neu gewählt.

Für seinen Schritt erntete Westerwelle aus seiner Partei Respekt. So bezeichnete auch der Generalsekretär der thüringischen FDP, Patrick Kurth, den Verzicht als „respektable Entscheidung“. Diese zeuge von Stärke. Westerwelle habe als FDP-Vorsitzender die Partei in Bund und Ländern zu Erfolg geführt. Dennoch werde deutlich, dass man als Regierungspartei die Kernelemente des Parteiprogramms in Regierungshandeln umsetzen muss. Wer erfolgreich sein wolle, müsse FDP-Politik, insbesondere Wirtschafts-, Finanz-, und Steuerpolitik umsetzen.

Mit Spannung wird nun erwartet, ob sich Bundeswirtschaftsminister Rainer Brüderle im Amt halten kann. Der 65-Jährige hat sich bislang als einziger der bisherigen drei Westerwelle-Stellvertreter noch nicht geäußert, ob er Parteivize bleiben will. Auch er steht seit den verlorenen Landtagswahlen in seinem Heimatland Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg massiv in der Kritik. Brüderle wird wegen seiner Äußerungen zur Atompolitik eine

große Mitschuld am schlechten Abschneiden der FDP gegeben.

Spekuliert wird darüber, dass Rösler – wenn er FDP-Chef wird – Brüderle als Wirtschaftsminister ablösen und dann auch Vizekanzler werden könnte. Neuer Gesundheitsminister könnte dann der bisherige Staatssekretär Daniel Bahr werden, der auch FDP-Landeschef in Nordrhein-Westfalen ist.

Noch vor Westerwelles Ankündigung hatte Rösler einen Kurswechsel verlangt. „Es kommt darauf an, die verlorene Glaubwürdigkeit zurückzugewinnen“, sagte der Gesundheitsminister der Bild am Sonntag. „Wir müssen uns wieder mehr um die Lebenswirklichkeit der Menschen kümmern.“ Lindner forderte ebenfalls eine Neuaufstellung, um „mit neuen Gesichtern für Glaubwürdigkeit, Kompetenz, Respekt und Sympathie zu werben“.

Westerwelle war nach einem Besuch in China und Japan erst am gestrigen Morgen wieder in Berlin eingetroffen. Während seiner Reise hatte er es abgelehnt, sich zu seiner politischen Zukunft zu äußern. **dpa Seite 4**

Thüringen offen für Moped-Führerschein ab 15

Berlin – Für das Moped nicht bis 16 warten müssen: Eine Regelung aus DDR-Zeit könnte in Thüringen Wiederaufrechterung feiern. Nach Angaben des Auto Club Europa (ACE) planen Thüringen und Sachsen die Beteiligung an einem Modellversuch, mit dem ein Moped-Führerschein ab 15 getestet werden soll.

Der Führerschein der Klasse M, den es schon zu DDR-Zeit gab und der ab 14 das Fahren von Mopeds bis zu 60 Kilometer pro Stunde Höchstgeschwindigkeit erlaubte, soll in der neuen Version für Mopeds und kleinere vierrädrige Gefährte wie Quads gelten, die bis zu 45 Kilometer pro Stunde schnell sind. Damit soll die Mobilität von Jugendlichen auf dem Lande verbessert werden, hieß es.

Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer (CSU) steht der Absenkung des Moped-Alters laut ACE skeptisch gegenüber. Ihm gehe es dabei vor allem um die Verkehrssicherheit, bestätigte ein Ministeriumssprecher auf Nachfrage. Seine Zustimmung ist jedoch erforderlich, wenn am Mittwoch



Heute im Museum, für DDR-Jugendliche ein Stück Mobilität sogar schon ab 14 Jahren: Simson-Mokicks. **Foto: ari**

bei der Verkehrsministerkonferenz in Potsdam der Modellversuch beschlossen wird. Der Verkehrsausschuss des Bundestags hatte bereits vor knapp einem Jahr einen Antrag von Union und FDP zur Senkung des Alters angenommen. Die Opposition stimmte dagegen.

Verkehrsexperten warnen jedoch vor einer Absenkung des Alters. Einer Studie der Bundesanstalt für Straßenwesen steige das Unfallrisiko dramatisch. Auch in der DDR habe es eine deutlich höhere Unfallbeteiligung dieser Altersgruppe gegeben. **dapd/jwe**

Lieberknecht: Quote für Frauen in der Verwaltung

Von Simone Rothe

Erfurt – Thüringens Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht (CDU) ist gegen eine vom Staat vorgegebene Frauenquote in Unternehmen. „Die Politik sollte sich auf ihren Bereich konzentrieren und dort Regeln festlegen“, sagte Lieberknecht. „In der öffentlichen Verwaltung, da muss etwas beim Frauenanteil in Führungspositionen passieren.“ Sie könne sich Regelungen vorstellen, dass Frauen bei gleicher Eignung bei der Stellenbesetzung den Vorzug erhalten. Solche Richtlinien seien in der öffentlichen Verwaltung in Frauenförderplänen, aber auch im Gleichstellungsgesetz möglich.

Lieberknecht verwies darauf, dass sich auch die Parteien, darunter die CDU, längst Quotenregelungen gegeben haben. „Da ist die Politik zuständig und da hat es etwas gebracht.“ Die Bundesregierung hatte sich in dieser Woche bei einem Treffen mit Vertretern der 30 DAX-Konzerne auf eine Selbstverpflichtung der Wirtschaft für mehr Frauen im Top-Management geeinigt. Damit kommt eine gesetzliche Regelung, wie sie auch in Teilen der CDU diskutiert wird, vorerst nicht. Allerdings will die EU nur bis März 2012 Zeit für eine freiwillige

Lösung lassen.

„Die Wirtschaft ist aufgerufen, Frauen besser zu fördern“, sagte Lieberknecht. Das Beispiel vieler junger Frauen und ihre Durchsetzungsfähigkeit sei ermutigend. „Es hat sich einiges gewandelt. Frauen sind gut qualifiziert und an ihnen kommt man nicht mehr so leicht vorbei.“ Das sei auch in der Politik inzwischen so. Neben Lieberknecht gibt es mit Hannelore Kraft (SPD) in Nordrhein-Westfalen eine zweite Ministerpräsidentin.

Lieberknecht: „Ich bin nicht für eine Frauenquote für die Wirtschaft, aber für Bedingungen, die es Frauen ermöglichen, ihre Führungsfähigkeiten unter Beweis zu stellen.“

Die frauenpolitische Sprecherin der Grünen-Fraktion, Astrid Rothe-Beinlich, reagierte mit Unverständnis auf Lieberknechts Aussage. Die Ministerpräsidentin fordere, dass sich die Politik auf ihren Bereich konzentriere. Doch in der Landesregierung gebe es gerade mal zwei Ministerinnen und eine Staatssekretärin – „alle anderen sind Männer“. „Lieberknecht verhält sich leider ähnlich wie Kanzlerin Merkel. Kaum oben angekommen scheint sie das Umfeld kaum mehr zu interessieren“, erklärte Rothe-Beinlich.

Sportliches Feuerwerk

Ein sportliches Feuerwerk erlebten über 700 Gäste am Samstagabend zum 9. Meininger Sport- und Presseball. Der Mix aus beeindruckendem Showprogramm, hochkarätigen Ehrengästen und Sportler-ehrerung kam an.

Von Ralph W. Meyer

Meiningen – Einmal mehr erwies sich die sonst so gescholtene Multi-halle als perfekter Veranstaltungsort für den traditionsreichen Meininger Sport- und Presseball. Vom kargen Charme einer Dreifelderhalle war dank guter Ausgestaltung, üppiger Illumination und LED-Bühnenleinand von Beginn an nichts zu spüren. Beste Voraussetzungen also, um den Ball, wie es Bürgermeister Reinhard Kupietz so treffend formulierte, wieder zu einem „gesellschaftlichen Ereignis“ werden zu lassen. Dass dies gelingen konnte, dafür hatten sich der Sportstättenförderverein mit seinen vielen Helfern sowie die Meininger Mediengesellschaft mächtig ins Zeug gelegt. Unter dem Strich gelang erneut der Spagat zwischen den Gesprächen mit den hochkarätigen Ehrengästen – angeführt von Skisprunglegende Jens Weißflog –, den zahlreichen Sportler-ehrerungen und erstklassiger Unterhaltung. Durch das abwechslungsreiche Programm führten auch in diesem Jahr Thomas Wolf vom Sportstättenförderverein und Siegfried Weibrecht, der sich unter anderem als Rennsteiglauf-Sprecher einen Namen gemacht hat.

Schon die Fitnesssportlerinnen heizten mit ihrem feurigen Trommel-Auftakt dem Publikum im wahrsten Sinne des Wortes ein. Atemberaubend die Artisten von „LaMetta“, stimmungsvoll die Dance-Kids von Fit&Fun sowie die Meininger Breakdancer. Überraschend und nicht weniger beeindruckend das Gitarren- und Gesangssolo von Ehrengast Tino Edelmann (Vize-Teamweltmeister Nordische Kombination). Mit ihm, wie allen anderen Spitzensportlern – darunter natürlich Bob-Olympiasieger-Legende Dietmar Schauerhammer, Bob-Teamweltmeisterin Stephanie Schneider, Skeleton-Weltmeisterin



Die MDR-Showband sorgte nicht nur mit ABBA für eine stets volle Tanzfläche.



Heiß her ging es vom Start weg mit den Pezzi-Drums vom PSV.

Fotos: rwm

Marion Thees und zahlreiche Mitglieder der Sportfördergruppe der Thüringer Polizei – konnten sich die Gäste im Laufe des Abends ganz locker unterhalten. Zuvor gab es in den von Thomas Wolf und Siegfried Weibrecht geführten Interviews Interessantes über die erstaunlichen sportlichen Karrieren zu erfahren. Auch so manche Insider-Information

wurde offenbart. Genau das zeichnet den Sport- und Presseball alle Jahre wieder aus.

Apropos Auszeichnungen. Von denen gab es traditionsgemäß jede Menge. Neben dem Leserpreis (siehe Beitrag unten) standen die Jurypreise 2011 im Mittelpunkt. Sie gingen in den vier Kategorien Sportlerin, Sportler, Mannschaft und Trainer/



Die Artisten von „LaMetta“ aus Berlin beeindruckten mit zwei hochkarätigen Auftritten vor toller Kulisse. Foto: D. Bechstein

Funktionär an die Bobfahlerin Janine Tischer, den Judoka Dennis Ehrmann und das Judo-Trainergespann André Förtisch/Thomas Nimscholz (alle PSV 90) sowie die Volleyballerinnen des VV 70. Überreicht wurden die Preise in allen sechs Wertungsgruppen durch die Ehrengäste. Zum 6. Mal wurde der Sportförderpreis der Rhön-Rennsteig-Sparkasse

vergeben. Im Bereich des Kreissportbundes Schmalkalden-Meiningen ging der Preis in diesem Jahr an den Radsportverein Blau-Weiß Meiningen 1983. Sparkassenvorstand Kai Lorenzen übergab die Trophäe und die 1500 Euro an Vereinschef Dietmar Scheibe und Schatzmeister Marko Oelke. Da der Sieger im Vorfeld nicht bekannt gegeben wird, war die

Überraschung beim Verein entsprechend groß. Der imposante Glaspokal wird in den Vitrinen der RSV einen Ehrenplatz bekommen. (Zu den Jurypreisen und dem Förderpreis folgt morgen ein Bericht im Sportteil.)

Mehr zum 9. Sport- und Presseball auf Seite 9 und im Internet.

www.fw-mt.de

Mit 2,3 Promille im Auto unterwegs

Reichenhausen – Auf ihren Führerschein verzichten muss für eine gewisse Zeit eine Autofahrerin, die mit ihrem Pkw am Samstagmorgen einen Unfall verursachte. Dieser ereignete sich gegen 5.30 Uhr auf der B 285 zwischen Kaltensundheim und Reichenhausen kurz vor dem Ortseingang Reichenhausen. Beim Durchfahren einer Linkskurve kam die Frau mit ihrem Pkw nach rechts von der Fahrbahn ab und stieß gegen die Leitplanke. Die Fahrzeugführerin wurde bei dem Aufprall leicht verletzt. Bei der Unfallaufnahme durch die Polizei wurde Alkoholgeruch bei ihr festgestellt. Der anschließend durchgeführte Alkoholttest ergab einen Wert von 2,3 Promille. Anzeige wurde erstattet und der Führerschein ist sichergestellt worden.

Achtung Blitzer!

Hier kontrolliert heute die Polizei:

■ Schmalkalden

Geschäftsstelle:
Neu-Ulmer Str. 8a
98617 Meiningen
Tel. 0 36 93 / 44 03 0
Fax 0 36 93 / 44 03 17

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 8.30 – 17.00 Uhr

Redaktion:
Tel. 0 36 93 / 44 03 22
Fax 0 36 93 / 44 03 35
www.fw-mt.de
meiningen@fw-mt.de

„Außenseiter“ in der Gunst vorn

Radsportler Tim Oelke vom RSV Blau-Weiß Meiningen und die Schachspiel-Eleven vom ESV Lok Meiningen wurden als beste Nachwuchssportler beim 9. Meininger Sport- und Presseball geehrt.

Von Dietrich Bechstein

Meiningen – Die Leser von FW Meininger Tageblatt haben die besten Nachwuchssportler gewählt. 1621 Original-Wahlcoupons, nur diese

waren zugelassen, gingen in der Redaktion ein. Eine Rekordbeteiligung, die einen wahren Auszahl-Marathon im Nachgang erforderte.

„Die Fußballmädchen haben 2009 in der Kategorie Leserpreis gewonnen. So mancher Einzelkämpfer fühlte sich damals benachteiligt, so dass wir diesmal Preise für den beliebtesten Einzelsportler und die beliebteste Mannschaft aus der Kategorie Nachwuchs, vergeben“, informierte Ralph W. Meyer, Redaktionsleiter von FW Meininger Tageblatt, der die Preise an die verdienten Nachwuchssportler übergab.

In der Kategorie beliebtester Nachwuchssportler setzte sich der Rad-

sportler Tim Oelke vom RSV Blau-Weiß Meiningen durch. Von 1439 abgegebenen Stimmen entfiel mit 348 die höchste Stimmenanzahl aller Nominierten ganz knapp auf ihn. Jens Nagler (PSV 90/Judo) lag in der Lesergunst nur acht Stimmen hinter dem jungen Radsportler. Sieger Tim erhielt eine ganz spezielle Urkunde sowie eine dem Anlass entsprechende Tageblatt-Titelseite überreicht. Zusätzlich darf er sich über einen Sportgeschäft-Gutschein freuen. Seit 2008 betreibt der 2001 geborene Tim Oelke sehr erfolgreich Radsport im Meininger Verein Blau-Weiß.

In der Kategorie beliebteste Einzelsportler waren weiterhin Emelie

Mühlhans (TSV Meiningen), Tina Schwabe (SV Wasserfreunde Meiningen), Dominik Kunze (SV 1970 Meiningen) und Jenny Kittler (Taekwondo KSZU Meiningen) für den Leserpreis nominiert.

In der Kategorie beliebteste Nachwuchsmannschaft setzten sich diesmal eigentlich Außenseiter durch. Mit 477 von 1414 abgegebenen Stimmen wählten die Leser die Schützlinge der beiden Schachtrainer Frank Jörges und Andreas Schmidt vom ESV Lok Meiningen. Als Preis erhielten sie ebenfalls als Urkunde eine gerahmte Titelseite von FW Meininger Tageblatt mit ihrem Konterfei sowie einen finan-

ziellen Zuschuss für die nächste Vereinsfeier.

In dieser Kategorie hatten sich weiter die Turmtalente des TSV (324 Stimmen), die Mixed-Staffel der Wasserfreunde (241 Stimmen), die Fußball-Mädchen des ESV Lok Meiningen (439 Stimmen) und das Taekwondo-Team vom Kampfsportzentrum Universum (133 Stimmen) beworben.

„Da eigentlich alle Nominierten Gewinner sind, erhalten alle eine auf sie individuell zugeschnittene Titelseite des Meininger Tageblatts zur Erinnerung an den 9. Meininger Sport- und Presseball“, so Redaktionsleiter Meyer.



Die von den Lesern gewählten beliebtesten Nachwuchssportler Tim Oelke (4. v. r.) als Einzelkämpfer und die jungen Schachspieler des ESV Lok Meiningen unter Anleitung von Frank Jörges (4. v. l.) bekamen von Skeleton-Weltmeisterin Marion Thees (5. v. r.), Bob-Teamweltmeisterin Stephanie Schneider (l.) und Redaktionsleiter Ralph W. Meyer (3. v. r.) die Preise überreicht. Foto: D. Bechstein



Michael Brenz aus Meiningen (Mitte) gewann mit drei nur Metern Vorsprung das Skispringen in der Multihalle.



Die Haltung von Jens Weißflog ist perfekt – das erzielte Ergebnis jedoch nicht.

Gefragt – Gesagt

Super Stimmung, nicht nur an der Bar

Das Echo der Gäste des 9. Meiningener Sport- und Presseballs war ausgesprochen positiv. Der Programm-Mix gefiel, das Ambiente in der Multihalle ebenso.

Olaf Behlert (r.), Einhausen: Der Ball ist wieder perfekt organisiert. Die hochkarätigen Ehrengäste, das tolle Programm – da gibt es nichts zu meckern. Das ist ganz klar ein Höhepunkt im sportlichen Veranstaltungsjahr. Mehr muss man dazu nicht sagen.



Gunther Strohbusch (l.), Meiningen: Es gefällt mir sehr gut, vor allem die Bar. Davon abgesehen, ist es natürlich ein Ereignis, Jens Weißflog in Meiningen

hautnah erleben zu können. Ich hätte ihn aber auch verstanden, wenn es nicht lauter als beim AC-DC-Konzert gewesen wäre ... In zwei Jahren bin ich trotzdem gerne wieder dabei!

Peter und Claudia Glagau, Meiningen: Wir haben fast alle Sport- und Pressebälle besucht, der neunte ist der beste – Organisation, Programmablauf, alles wirklich top. Und jetzt geht es wieder auf die Tanzfläche ...



Wieland Sorge, Meiningen: Alles, was hier heute geboten wurde, war beeindruckend abwechslungsreich. Große und kleine Akteure haben tolles geboten.

Große Freude haben mir die Gespräche mit den Spitzensportlern gemacht, die trotz ihrer Erfolge bescheiden geblieben sind und sicher noch viel vor sich haben.

Weißflog ohne Chance

Ein echter Höhepunkt am Rande des 9. Sport- und Presseballs: Weitflug mit Weißflog. Ein spannender Wettkampf bei dem der „Floh vom Fichtelberg“ ohne Chance war.

Von Dietrich Bechstein

Meiningen – Auf den Skisprung-Olympiasieger und mehrfachen Weltmeister Jens Weißflog wartete als Ehrengast des 9. Meiningener Sport- und Presseballs in der Skiarena auf dem Meiningener Kiliansberg eine ganz neue Herausforderung. Er stellte sich im Skispringen – der Disziplin, in der er weltweit am erfolgreichsten war – den Ballgästen zum sportlichen Leistungsvergleich. Allerdings war es ein Skispringen der besonderen Art.

Am Stand von FW Meiningener Tageblatt wartete eine Wii-Konsole von Nintendo auf die wagemutigen Teilnehmer zum Springen von der Schanze Am Kiliansberg. Technik war gefragt, das Gewicht, die Größe und die Bekleidung der Springer spielte ausnahmsweise keine Rolle in der Wertung. Statt Skianzügen traten

Frauen in festlichen Ballkleidern und Männer in schicken Anzügen gegen den Vorzeigethleten Weißflog an. Gut 50 Ballgäste nahmen an der Qualifikation für das große Finalspringen teil. Nicht etwa Jens Weißflog, nein, Peter Wolf von der Meiningener Mediengesellschaft wies die Teilnehmer in die anspruchsvolle Wii-Sprung-Technik ein. „Möglichst mittig beim Anlauf in die Spur gehen. Beim Absprung den Oberkörper und das Gewicht weit nach vorn verlagern, um so schnell in eine optimale Flugposition zu gelangen. Bei der Landung nach unten ziehen, nicht zu schnell, sonst kommt es unweigerlich zum Sturz“, erläuterte er jedem einzelnen der aktiven Teilnehmer.

Der kleine sympathische Jens vom Fichtelberg war zu jeder Gaudi bei-



Auf Videoleinwand konnten die Gäste das Springen verfolgen. Fotos: D. Bechstein

reit. Sofort nach seiner Ankunft in der Meiningener Multihalle wagte er zwei Probesprünge. Leider gelangen diese nicht in der von ihm aus der aktiven Zeit gewohnten Perfektion. Das „Jens ziiiieh“ der sportbegeisterten Zuschauer brachte wenig. Die ersten Versuche nach jahrelanger Skisprungabstinenz endeten mit einem Sturz bei der Landung. Die erreichte Weite – trotz perfekter Körperhaltung beim Absprung – nicht

gerade ein-drucksvoll. „Ich bin noch nie mit den Händen gesprungen. Wie kann man da weit springen, worauf kommt es an?“, wollte er von Skitrainer Wolf wissen. Bis zum Finale gelang es dem Spitzensportler offensichtlich aber nicht, die Tipps so zu verinnerlichen, dass sie ihm ein gutes Ergebnis bescherten.

Drei junge Männer qualifizierten sich letztendlich für den Finaldurchgang, der gegen 24 Uhr in der Multihalle stattfand. Kai Dreißigacker hatte mit 221 Metern eine beachtliche Weite in der Quali vorgelegt, ihm folgte Florian Walther mit 219 Metern. Einer der Finalisten war Michael Brenz. Von den Meiningener Wasserfreunden bekannt, hat er mit Skispringen eigentlich nichts am Hut. Dennoch qualifizierte er sich mit einer Sprungweite von

stättlichen 199 Metern.

In perfekter Manier moderierte Siegfried Weibrecht das große Finale. „Jens Weißflog legt an der Schanze Am Kiliansberg vor. Die Windbedingungen sind einigermaßen normal. Es herrscht leichter Aufwind. Doch was ist das. Jens ist schwer gestürzt“, so der Moderator enttäuscht. Doch gleich darauf gingen der zweite und dritte Finalist in die Spur. Florian Walther springt dabei 137 Meter weit, Michael Brenz bringt es auf 154 Meter. „Der Sprung von Kai Dreißigacker sieht sehr weit aus. Die Landung liegt nahe am kritischen Punkt. 195 Meter! Das ist der bisher beste Sprung im ersten Durchgang“, kommentierte Siegfried Weibrecht.

Im zweiten Sprung erreichte Weißflog gute 170 Meter, Florian Walther fiel nach einem Sturz aus der Wertung, Michael Brenz sprang 208 Meter, bei Kai Dreißigacker wurden 164 Meter gemessen. In Auswertung beider Durchgänge ging Michael Brenz mit nur drei Metern Vorsprung (362 zu 359) als Sieger hervor. Als 1. Preis durfte er sich die Wii-Konsole gleich einpacken. Für die beiden Mitbewerber gab es Gutscheine des Elektronikfachmarktes Heinze und Bolek. Das Unternehmen hatte alle drei Preise für das spannende Turnier zum Ball zur Verfügung gestellt.

Stars zum Anfassen und lohnende Tombola

Stars zum Anfassen und eine doppelt lohnende Tombola – auch das gab es zum 9. Meiningener Sport- und Presseball.

Meiningen – So wie der Sport- und Presseball aus dem sportlichen Meiningener Veranstaltungsplan nicht mehr wegzudenken ist, so gehört

eine Tombola zur Tradition dieses Abends. Nicht die Eintrittskarten selbst stellten am Samstag die Lose dar, sie durften separat gekauft werden. Die Einnahmen flossen keineswegs in die Finanzierung des üppigen Ballprogrammes, sondern kamen in voller Höhe der Förderung des Nachwuchssports in Meiningen zugute. „Sie dürfen also gerne den Mindestpreis pro Los in Höhe von zwei Euro deutlich überbieten“, warb

Moderator Thomas Wolf vom Sportstättenförderverein. Am Ende war die Lostrommel gut gefüllt, so voll sogar, dass der Deckel während der Ziehung aufsprang. Doch die Glücksfée vom VV 70 Meiningen hatte mit Hilfe ihrer Assistenten Bernd Rüger und Siegfried Weibrecht die Lage schnell wieder unter Kontrolle.

Und so kamen kleinere wie größere Preise, allesamt im Vorfeld von Sponsoren bereitgestellt, in die Hän-

de der glücklichen Gewinner. Darunter auch Sebastian Hardt, der völlig euphorisch ein Olympiabuch in Empfang nahm. Zurück an seinem Platz blätterte er sofort in dem Bildband und entdeckte darin Bob-Olympia-Legende Dietmar Schauerhammer. Der immer freundliche Dauergast aller Meiningener Sport- und Pressebälle lehnte die Bitte des angehenden Sportlehrers natürlich nicht ab und schrieb eine persönliche Widmung auf die entsprechende Seite. Da war die Freude doppelt groß.

Besonders lockte natürlich erneut der Tombola-Hauptpreis, wie immer gesponsert von Atlas-Reisen in der Georgstraße. Die einwöchige Türkei-reise ging an die KSZU-Fechterin Nicole Victor aus Meiningen. „Ich werde natürlich meinen Mann mit auf Reisen nehmen“, versprach die glückliche Gewinnerin auf der Bühne. Dort hatte sie den Gutschein von Atlas-Reiseverkehrs-fachfrau Birgit Horn entgegengenommen. Ihren Angaben zufolge kann die Reise für zwei Personen in ein Vierenhalb-Sterne-Hotel mit All-inclusiv-Leistungen außerhalb der Ferien bis Oktober angetreten werden.

Auf großes Interesse bei den Besuchern stieß ebenso die Autogramms-tunde. Am Stand der Meiningener Mediengesellschaft glühten die Stifte von Jens Weißflog, Stephanie Schneider, Tino Edelmann und Marion Thees. Viele Gäste haben so ein wertvolles Andenken an einen wunderschönen Ball.



Die Autogrammkarten am Stand der MMG gingen weg wie warme Semmeln.



Sebastian Hardt freute sich über Dietmar Schauerhammers Buch-Eintrag.



Nicole Victor (M.) hatte das Los mit der Nummer für die von Atlas-Reisen gesponserte Türkei-reise. Den Gutschein dafür übergab Reiseverkehrs-fachfrau Birgit Horn (l.), Glückwünsche gab es auch von Moderator Siegfried Weibrecht (r.).

9. Meininger Sport- und Presseball: Foto-Rückblick auf einen tollen Abend



Zum großen Finale am Ende des offiziellen Programms wurden alle Akteure noch einmal auf die Multihallen-Bühne gebeten. Darunter waren natürlich die geehrten Sportler der Kategorien „MT-Leserpreis“ (Tim Oelke und der Schachnachwuchs vom ESV Lok Meiningen), „Sportlerin“ (Janine Tischer), „Sportler“ (Dennis Ehr-

mann, würdig vertreten durch seine Mutter), „Mannschaft“ (alle Volleyballerinnen vom VV 70), „Funktionär“ (Andre Förtsch und Thomas Nimscholz vom PSV, Judo) sowie die Träger des Förderpreises der Rhön-Rennsteig-Sparkasse (RSV Blau-Weiß Meiningen). Nicht fehlen durften auf dem Abschlussbild die sportli-

chen Ehrengäste Jens Weißflog, Dietmar Schauerhammer, Stephanie Schneider, Marion Thees und Tino Edelmann. Sie alle wurden quasi vergoldet umrahmt durch die Super-Athleten von „LaMetta“ und einem funkensprühenden Saal-Feuerwerk.
Fotos: D. Bechstein, Ralph W. Meyer



MMG-Geschäftsführer Bernd Müller (M.) bewies sportlichen Ehrgeiz und wagte sich auf die (elektronische) Wikisprungchance Am Kiliansberg.



Schon die erste Programm-Nummer war eine heiße Angelegenheit. Als die Pezzi-Drums der PSV-Fitness-Sportlerinnen verstummt und die Feuerbälle gelöscht waren, hatten die Gäste an den ersten Tischen warme Getränke vor sich stehen.



Hoch oben auf Bühne 2 sprach Moderator Thomas Wolf mit Bob-Teamweltmeisterin Stephanie Schneider vom PSV Meiningen über ihre Erfolge und ihre sportliche wie berufliche Zukunft. Sie gehört der Sportfördergruppe der Thüringer Polizei an und absolviert eine Ausbildung im Meininger Polizei-Bildungszentrum.



Nach ihrem tollen Auftritt verfolgten die jüngsten Fit&Fun-Tänzerinnen den Showteil ihrer größeren Kolleginnen. Da gab es viel zu sehen, doch auch mächtige Bässe auf die kleinen Ohren ...
Mehr Bilder unter www.fw-mt.de



Sportlich, sportlich: Unmittelbar nach dem Showteil füllte sich die Tanzfläche und ward nie wieder leer ...



Die MDR-Showband war eine Ohren- und Augenweide. Nicht nur bei der großen ABBA-Show war so die Stimmung im Saal bestens. Auch bei der Lautstärke landete die Band punktgenau – so waren Gespräche an den Tischen und der Bar kein Problem.



Gute Stimmung von Beginn an: Das Meininger Jugendrotkreuzorchester begrüßte die Ballgäste schon vor der Multihalle musikalisch. So wurde das Anstehen am Einlass zumindest gefühlt verkürzt.



Von wegen nur Sport im Kopf: Kombinierer Tino Edelmann bewies, dass er mit Gitarre und Gesang ebenso gut unterwegs ist wie in der Loipe und auf der Schanze.



Die Gelegenheit ließ sich auch Dirk Bradschelt, Geschäftsführer des Meininger Sportstättenfördervereins, nicht entgehen: Skeleton-Weltmeisterin Marion Thees bat er erfolgreich um einen Eintrag ins „Goldene Vereins-Buch“.



Die Abräumer waren die Volleyball-Frauen des VV 70 Meiningen. Sie gewannen souverän die Mannschaftswertung, während es in anderen Kategorien ziemlich eng zu ging. Fotos: Mathias Wutzler

Sympathisch, bescheiden und ehrlich

Der 9. Meiningener Sport- und Presseball hielt alles, was er versprach. Wer die bisherigen Veranstaltungen erlebt hat, war der Meinung, das war die Krönung. Dies traf auch auf die Ehrengäste zu, wobei Skisprunglegende Jens Weißflog der absolute Stargast war. Nach seinem Auftritt auf der Bühne, wo er dem Vorsitzenden des Sportstättenfördervereins, Thomas Wolf, Rede und Antwort stand, sprach Sportredakteur Mathias Wutzler kurz mit ihm.

Was verbindet Sie mit Meiningen und kennen Sie die Stadt?

Soweit ich mich erinnern kann, bin ich das erste Mal in Meiningen. Ich war sehr viel weltweit unterwegs, wenn es hier etwas Weltbewegendes gegeben hätte, würde ich mich daran erinnern. Bekannt ist mir die Stadt durch ihr Theater. Leider blieb mir wenig Zeit, Meiningen näher kennen zu lernen.

Wie gefällt Ihnen die heutige Veranstaltung?

Es ist alles groß aufgezogen. Über 700 Leute zu begeistern, da muss etwas dran sein. In erster Linie geht es um die Vereine und es ist schön, dass man die Leistungen der Sportler würdigt. Ich finde es gut, dass der Sportlerball nicht jedes Jahr stattfindet, weil es oft das Problem gibt, dass dann gewisse Dinge abgeschliffen werden. Ein tolles Konzept.

Interview



Der Stargast des 9. Sport- und Presseballs: Jens Weißflog

Sie sind im ZDF als Co- und Fachkommentator bei Skisprungwettkämpfen tätig, was Sie meiner persönlichen Meinung nach sehr gut machen. Was verbindet sie heute sonst noch mit dem Sport?

Der Bezug zum Sport ist durch verschiedene Funktionen gegeben, hauptsächlich in der Nachwuchsförderung. Ich bin in einem Projekt tätig, das es ostdeutschlandweit gibt. Damit soll den besten Junioren der Schritt in den Erwachsenenbereich schneller und besser ermöglicht werden. Tino Edelmann ist das jüngste Beispiel dafür. Er war auch in unserem Projekt. Regional engagiere ich mich im Skisprungförderkreis Sachsen, wo es vor allem darum geht, den Nachwuchs zu fördern.

Wie halten Sie sich fit?

Ich selbst halte mich kaum fit. Wenn ich mal etwas mache, dann ist dies unter die Kategorie Hobbysport einzuordnen.

Was machen Sie neben der Tätigkeit als Co.-Kommentar im ZDF beruflich?

Ich betreibe seit 15 Jahren ein Hotel in Oberwiesenthal. Das ist mein Hauptjob.

Sind Sie mit Ihrem Leben zufrieden oder haben Sie noch neue Ziele, die Sie verwirklichen wollen?

Ziele gibt es immer. In erster Linie liegen sie in der erfolgreichen Fortführung meines Hotels. Alles andere wird sich ergeben.

Neben Ihrem Hotel hätten Sie bei Ihren Erfahrungen bestimmt auch die Möglichkeit, als Trainer in Deutschland oder im Ausland zu arbeiten. Warum nicht?

Ein Trainerjob kam für mich nie infrage. Ich habe in meinem Hotel 18 Angestellte. Die wollen jeden Monat ihren Lohn haben und das ist für mich Arbeit genug.

Der Sport in Meiningen lebt

Nun ist er schon wieder Geschichte, der 9. Meiningener Sport- und Presseball. Er hat alle Vorgänger übertroffen und war ein sportliches sowie gesellschaftliches Großereignis.

Von Mathias Wutzler

Meiningen – Bis auf die Kategorie der besten Mannschaft, in der die Volleyballfrauen des VV 70 Meiningen gewannen, ging es ziemlich eng zu. Die Jury, bestehend aus Vertretern von Kreissportbund (KSB), Sportstättenförderverein (SSFV), Rhön-Rennsteig-Sparkasse, FW Meiningener Tageblatt und Moderator Siegfried Weibrecht hatte es im Vorfeld nicht leicht, sich zu entscheiden. Den klarsten Sieg fuhren die Meiningener Volleyballerinnen ein. Sie brachten das Kunststück fertig, nach dem sensationellen Aufstieg in die Regionalliga Ost, die Klasse zu halten. Die Frauen um Kapitänin Anja Ender sind zurzeit das sportlich Hochrangigste, was Meiningen zu bieten hat. Gegen scheinbar übermächtige Konkurrenz aus Dresden, Leipzig, Erfurt und Gera haben sie sich behauptet und als kleiner Verein den Klassenerhalt geschafft.



Das Siegerduo bei den Trainern André Förtsch und Thomas Nimscholz (PSV).

Bei den Sportlerinnen des Jahres machte Janine Tischer das Rennen. Die Bob-Fahrerin des PSV Meiningen fährt seit Jahren in der Weltelite mit. Sie war bei verschiedenen Bobpiloten als Anschieberin erfolgreich. Jetzt hat sie vor, selbst als Pilotin einzusteigen und ihre sportliche Karriere fortzusetzen. Die gebürtige und sympathische Meiningerin war früher eine schnelle Sprinterin.

2006 in Turin noch zweite Wahl, schlug für Janine 2010 in Vancouver hinter Claudia Schramm die olympische Stunde. Sie war Europa- und Juniorenweltmeisterin (alles mit Cathleen Martini), Vizeweltmeisterin 2009 hinter Sandra Kiriasis und stand fünf Mal bei Weltcups ganz oben auf dem Podest.

Delegation

Judoka Dennis Ehrmann kam bei den Sportlern auf Platz eins. Seit 1998 betreibt er seinen Sport. Aufgrund seiner Leistungen wurde er 2006 an das Landesleistungszentrum Jena delegiert. Ein Jahr später wechselte er zum Olympiastützpunkt Frankfurt/Oder. 2007 und 2008 belegte der PSV-Athlet 3. Plätze bei der Deutschen Einzelmeisterschaft. Weiterhin erzielte er Rang 3 bei der Junioren WM 2010.

Wegen der Erfolge wurde Dennis Ehrmann in die Juniorennationalmannschaft des Deutschen Jugendbundes berufen und nahm an der Ju-

niorenweltmeisterschaft U 20 in Agadir (Marokko) teil.

In der Kategorie Trainer/Funktionär setzte sich ein Duo vom PSV Meiningen durch. Abteilungsleiter André Förtsch und Trainer Thomas Nimscholz sind aus der Judo-Szene nicht mehr wegzudenken. Sie engagieren sich nicht nur im sportlichen Bereich, sondern richten die Blicke ihrer Schützlinge über den Mattenrand hinaus. Beide sorgen mit geselligen Aktivitäten für gute Stimmung und den richtigen Zusammenhalt im Verein. Das beginnt schon bei den Mattenknirpsen.

Einer der Höhepunkte des Sport- und Presseballs war die Vergabe des Förderpreises der Rhön-Rennsteig-Sparkasse. Diesmal konnte Dietmar Scheibe, Vereinschef des RSV Blau-Weiß Meiningen, aus den Händen von Sparkassenvorstand Kai Lorenzen den Pokal und die Geldsumme von 1500 Euro entgegennehmen.

Große Freude natürlich beim RSV Meiningen und seinem Vorsitzenden, der nicht damit gerechnet hat. „Wir sind ein relativ kleiner Verein und immerhin haben sich über 30 Vereine beworben. Wir haben eine gute Bewerbung abgegeben und freuen uns über die Entscheidung der Jury. Es ist eine Anerkennung für das jahrelange Bemühen im Nachwuchssport und die Kontinuität in unserer Arbeit“, machte Dietmar Scheibe deutlich.



Der Förderpreis-Pokal der Rhön-Rennsteig-Sparkasse, den Vorstand Kai Lorenzen (l.) überreichte, ging in diesem Jahr an den RSV Blau-Weiß Meiningen, worüber sich Vereinschef Dietmar Scheibe freute.



Sie ist eine Bank bei den beliebtesten Sportlern: die gebürtige und sympathische Meiningerin Janine Tischer. Ihre Erfolgsbilanz wächst immer mehr. Jetzt sattelt sie um und will von der Anschieberin zur Pilotin werden. Ganz Meiningen drückt ihr für diese neue Herausforderung die Daumen.